

Galle und Jügend.

Salz, 10. Nov.

Wie alle amtliche Bekanntmachung in heutiger Nummer besagt, finden die Wahlen für die ausstehenden Stadtratsstellen am 27. und 29. Nov. statt. Außer den Wahlen für die 18 unverschieden ausstehenden Stellen sind noch 4 Ersatzwahlen vorzunehmen. Die 18 (oder 19) Wähler werden sich zu gleichen Teilen auf die drei Wahlbezirke, Ersatzwahlen für die 4 ausstehenden Stellen, für welche die Ersatzwahlen vorzunehmen sind, auf die Herren Zimmermeister Döblich 3. Wahlteil, Kaufmann Hugo Schulze 2. Wahlteil, Generaldirektor Reug und Fabrikbesitzer Luowoff (1. Wahlteil), Wohlthäter für die 1. und 2. Abteilung des Zuhilfenahme des Schmeierhofes im Blücherpark bestimmt, während die 3. Abteilung nach ihrer Eintheilung in 5 Bezirke zu wählen hat: im großen Garten, Kaserne, Stadthaus, Hardeß, Freyberg's Garten, Concordiapark. Die Wahlen sind am 27. Nov. 9-3 Uhr, 2. Abteilung am 29. Nov. 9-3 Uhr, 1. Abteilung am 30. Nov. 11-1 Uhr. Jeder Wahlberechtigte erhält vorher noch eine besondere Einladung, welche am Abgange vorliegen ist.

In einer gestern abend in „Freyberg's Garten“ stattgehabten öffentlichen Versammlung der hiesigen Gemeinde, welche von der 3. Abteilung des 3. Bezirks wurde, wurde die Wiederwahl des in ordnungsgemäßer Reihenfolge aus der Stadtverordneten-Versammlung abgehenden Hrn. Galtwitz Besse einstimmig beschlossen. Ebenso einstimmig wurde beschlossen, an Stelle des durch seine Wahl zum Stadtrat ausgeschiedenen Hrn. Zimmermeister Döblich den Bauverwalter H. v. d. Laue, der die Wahl beider Männer, die als unabhängig nach oben wie unten, sowie als charakterliche, ehrenwerte Bürger allgemein bekannt sind, recht dringend zu empfehlen, da beide der Stadtverordneten-Versammlung bereits seit Jahren angehören, in diesen Ehrenämtern mit großer Eifer gearbeitet und sich in ihren Beschlüssen bei allen wesentlichen Fragen stets in ihren Absichtungen mit der Majorität befinden haben. Hr. Besse ebenso wie Dr. Döblich, so wurde von anwesenden Stadtverordneten ausgesprochen, hätten alle zur geistlichen Entwicklung unserer Gemeinde in höherem Maße beigetragen, in diesem abgelaufenen Jahre im Interesse des Gemeinwohl jeden Luxus besänftigt und welche Sparsamkeit sich zur Nachhilfe ihres Einkommens bei der Vermählung an sie geübt hätten, betriebe ihrer Stellung zur Meisterschule, Übernahme der Straßenreinigung auf Kosten der Stadt und zur Schulfrage zur allgemeinen Zufriedenheit beantwortet hätten, wurde dieselben, wie bereits gesagt, einstimmig zur Wahl dringend empfohlen.

In der heute feierlich eingeweihten neuerbauten Johanneskirche wird bereits morgen von dem Geistlichen Dn. Hilfsprediger Jahnke die erste Amtshandlung vollzogen. Es wird ein Kind des Baumeisters der Kirche, Dn. Jahnke, getauft.

Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure veranlaßt sich nächsten Dienstag (14.) abends 7 1/2 Uhr im Maschinenbau der Königsfabrik von Gotha in Thüringen eine öffentliche Vorlesung des Schweizers mittels elektrischer Stromes unter Wasser stattfinden soll. Darauf folgt eine Sitzung im Gasthause „Zur Stadt Hamburg“, in welcher u. a. eine Besprechung über die Schwelbung mittels Elektrizität erfolgt.

Das gestrige Symphoniekonzert des Herrn Musikdirektors Friedemann im „Winiergarten“ wurde durch die dritte Violoncello-Improvisation von Beethoven eingeleitet, in der Dirigent und Kapelle alle ihre Kräfte aufzubringen suchten. Der zweite Teil des Konzertes war ein höchst interessantes und verständlich gestaltetes. Der zweite Teil leitete der „Ging der Götter in Valhall“ aus Wagner's Nibelungen ein, in dem sich der ganze Glanz des Orchesters entfaltet, wennschon die Vorführung nicht in unserer Ansicht recht machen konnte, daß Wagner nur ganz bedingt in den Konzeptionen der Musik anderer Künstler der Nibelungen als einem Reichthum des künftigen verstorbenen Musikforschers wiederzugeben, und ebenso ganz richtig die beiden folgenden Nibelungen Hallsagen von Götter und Fiktion von Sate, letzteres als Zugabe. Die Orchesterleitung H. v. d. Laue hat sich mit großer Genauigkeit zum zweiten Male in diesem Winter und hoffen wir noch öfter zu benehmen. Den Schluß bildete die vorstehende Wiedergabe der Nibelungen, Symphonische Dichtung von Franz Liszt.

Zur Wohnung treuer Dienste verleiht der Dienstboten werden aus der verschiedenen Einnahme wieder 30 Mk. verteilt, um welche die Gemeinderäte bis zum 30. Nov. schriftlich oder mündlich anzugeben sind. Ueber die Bedingungen verweisen wir auf die amtliche Anzeige in heutiger Nummer.

In dem Schanzen der Sandesgraben G. Herz auf dem Hügel ein großer, schöner Vorberkanal aus, welchen die Provinz Sachsen auf den Berg des verstorbenen Fürsten zu Stolberg-Moska am Sonnabend niederlegt. Die Schiffe mit geladener Ladung lieferte L. Huth u. Comp. hier.

Wie wir bereits mittheilten, ist am 8. d. aus der Provinzial-Irrenanstalt zu Mittelbohlen die dortselbst zur Beobachtung ihres Gesundheitszustandes eingelieferte Unternehmungsgesellschaft Schmidt, geb. Leberich, geliefende bisher nicht ermittelt werden können. Die Irrenanstalt ist am 5. Okt. 1877 in Niederlößnitz geboren, ist 1,67 m groß, hat dunkelblondes Haar, blaue Augen, volle Gesichtsbildung, gelbe Gesichtsfarbe und ist von kräftiger Gestalt. Es wird geteilt, die Adresse der Irrenanstalt zu Mittelbohlen wieder zuzuführen.

Gestern nachmittags hatte die Feuerwehrein in dem Grundstück Nr. 11. Ueber 5 einen durch mangelhafte Feuerungsanlage entstandenen unbedeutenden Baufeldbrand zu beistehen.

Auf einem Grundstück an der Turnstraße kam gestern ein in der Schiedelstraße wohnhafter Arbeiter dadurch zu Schaden, daß er beim Zurückziehen eines mit Bierden bespannten Wagens von der zurückstehenden Deibel getroffen wurde und einen Arm zu verlieren. Die Stelle dieser Unfall nahm der König. Klinik begeben. Der Betroffene mußte sich nach gestern abend u. a. noch ein in der Turnstraße wohnhafter Arbeiter in Anspuch, welcher im Streite mit einem Genossen nicht unerschrocken verlor worden war. — Der Arbeiter Hallen u. a. wohnhafter, welcher am Sonntag mittag beim Verlassen eines Zuges der Saale-Staatsbahn auf dem Bahnhofsplatze nieder-

fiel und mittels Krankenforders der Königl. Klinik zugeführt werden mußte, ist gestern abend dort an einem inneren Leiden verstorben.

Gestern mußten der Bergarbeiter Bernhard Wehner aus Schraplau wegen Zerrung der Gelenksbänder am linken Kniegelenk und der Arbeiter Friedrich Bartels aus Stöckel wegen Splitterbruch des rechten Unterschenkels in die Petrusklinik des Hrn. Dr. Leiser aufgenommen werden.

Tagesordnung

- für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 13. Nov., nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. 1. Mittelbewilligung für die Desinfektionsanstalt. 2. Erwidlung von 3 Affidentenstellen und einer Botenhelfer. 3. Mittelbewilligung für die Instandsetzung von Klosanlagen. 4. Revision betr. Errichtung einer Maffasse. 5. Entlassung der Rechnung des Gemeinwirts pro 1893/94. 6. Gewerben von Land in der Gr. Steinstraße. 7. Mitteilung in betref der Verwendung verschiedener Straßennamen.

Geschlossene Sitzung.

- 8. Erwerb eines Ackerlandes. 9. Bericht auf Bezeichnung des Rechtsbüros in einer Entschuldigungsache. 10. Anstellung eines Militärwärters als Konstitut. 11. Anstellung von 4 Polizei-Georganten. Der Stadtverordneten-Vorsteher. Griesel.

Einweihung der Johanneskirche.

Feierliches Glockenläute vom Turme der Johanneskirche verbande bereits gestern abend den Bewohnern der südlichen Stadttheile, daß mit dem neuen Tage sich die Weihe dieses jüngsten Gotteshauses unserer Stadt vollziehen werde. Durch eine erhabene Feier in den heutigen Vormittagsstunden wurde das Werk gefeiert, dessen heiliger Anhang vor uns zum ersten Mal, geleitet von dem würdigen Geburtstagsfeier des Reformators Luther, durch den eben erst bekräftigten Kirchbauverein ins Leben gerufen ward. Das würdige Betreiben dieses Vereins, der bestehenden Kirchennoth durch Erbauung neuer Kirchen abzuheben, hat schöner Erfolg besetzt; das bezogen am besten die am heutigen Tage ihrer Bestimmung übergebene Johanneskirche der hiesigen Bevölkerung des Kirchbaubereichs zu verankern ist. Die Stadt theilte in dankenswerther Unterstützung den Baugrund unentgeltlich, zahlreiche hochherzige Gönner fanden an dem Unternehmen Interesse und halfen durch Geld und die notwendigen Ausstattungsgegenstände seine Vollendung vorwickeln. Wenn trotzdem noch eine größere Summe fehlt, um den neuen Gemeinde-Gelddienst zu versehen, so hofft der Kirchbauverein in erst kürzlich erfolgter Wanderversammlung, daß in absehbarer Zeit auch diesen wichtigen Mangel abgehoben werde.

Die Theilnehmer an der heutigen Feier versammelten sich von 9 Uhr ab in der Schule an der Viehwandstraße; wir erwiderten unter ihnen Vertreter des Konstitutionsrats in Wangenburg und den Herrn Präsidenten der königlichen Regierung in Wierubitz, der hiesigen Kirche der hiesigen Regierung in Wangenburg, die hiesigen Geistlichkeit war vollständig erschienen, ebenso die Gemeindefreunde von St. Ulrich und St. Gertraud. Auch viele Freunde und Förderer des Werkes waren an sie ergangenen Einladung gefolgt.

Unter den Klängen sämtlicher Glocken der neuen Kirche setzte sich der Kantate fest gegen 10 Uhr nach der neuen Kirche, deren gefälliger Beschauung zu versehen, so hofft der Kirchbauverein in Wangenburg. Vorgesprochen wurden die Altargemälde. Bei der Johanneskirche angeordnet, ließ sich der Zug im Kreise im Hauptportal auf, das zur Feier des Tages mit Zimmern, Girlandenbeweiden und Vorberzähnen feinst schön geschmückt war und vor deren Thüren Flügeln wehen. Zunächst trat der Baumeister der Kirche, Herr Friedrich Jahnke, hervor und überbrachte, indem er die Thüren der Kirche öffnete, die Worte: „Hier ist der Bau gearbeitet haben, den Schlüssel mit dem Schlüssel, daß das neue Gotteshaus immerdar seinen heiligen Zweck dienen möge, an den Vorständen des Kirchbauvereins, Hrn. Superintendenten Dr. J. v. d. Laue. Dieser gab den Schlüssel weiter an den zur Einweihung erschienenen Hrn. Generalsuperintendenten Exz. v. d. Laue, dieser an den Oberdiakon W. d. Laue, dieser an den Kirchschreiber, der hiesigen Gemeinde die Johanneskirche zunächst in Empfang erhielt, die eine eigene Pfarodie für letztere zustande gekommen ist. Nun schloß Hr. Oberdiakon W. d. Laue das Portal mit Segenswünschen auf, und mit den von einem Posaunenchor gespielten Klängen des alten Volksliedes „Eine feste Burg ist unser Gott“ und feierlichem Glockengeläute begann sich die Festgemeinde in das neue Gotteshaus zu begeben. Hier erfolgte der Segen, der, demnach dem Segen mit dem Schlüssel, die Schlüssel des Hauses noch mehr hervortreten ließ. Wirklich eine echt evangelische Kirche; nicht so hoch und erhaben wie unsere übrigen Kirchen mit sämtlich katolischer Vergangenheit empfängt sie den Eintretenden, dafür aber mit einem hohen Dach des Friedens, mit einem ansehnlichen Gesäß, als fenne von hier nach der Vergeltung, der hiesigen Regierung, die hiesigen Geistlichkeit mit sich nehmen in das nimmerne Einleiten des Tages.

Nachdem alle Theilnehmer ihre Plätze eingenommen, stimmte der Kirchengesangsverein „Miserere“ die Nibelungen's Motette „Das ist der Tag, den der Herr gemacht“ (Psalm 118, 24), an, welcher sich die Weiber des Hrn. Generalsuperintendenten Exz. v. d. Laue anschloß. Unter Begleitung des Schellworts (Opfer 2, 19 und 20) so ließ der nun nicht mehr Götter und Fremdlinge erinnerte der Oberste unter der Krone an die Bedeutung des 10. November als eines Gedächtnistages des Sieges unserer evangelischen Kirche und führte aus, wie die Kircheneinweihung wiederum ein Siegel dieses Sieges ist, ein christliches Gotteshaus, das über seine Mauern hinaus ein Band aller Glieder der Gemeinde, eine Sammelstätte der Erbauung an Gotteswort, das von der Kanzel herab, unter dem heiligen Geist, die Herzen der Gläubigen, daß Jesus Christus gekommen ist auf diese Welt um sündigen Menschen die Pforte des Himmels zu erschließen. Am Alter mögen mit den heiligen Geistes unverfälscht die heiligen Sacramente gesendet werden. Die Kirche habe ihren Namen von dem Apostel Johannes, desjenigen Jüngers des Herrn, der nach der dunklen Vorverleumdung zuerst von allen Menschen glaubte, daß Jesus lebt, und der gewiß nicht die Verleumdung der Liebe, Mit Gebet wies der Hr. Generalsuperintendent die Mauern, die Kanzel, den Altar und die heiligen Geräte, den Taufstein, die Orgel und die Glocken, worauf dann der Gemeindevorstand: „O heiliger Geist, sehr bei uns ein“ erlöste. Dann folgte die von Hr. Superintendenten Dr. J. v. d. Laue abgehaltene Kirgüte und hierauf Exz. v. d. Laue: „Ich danke dem Herrn“ (Psalm 111 in der Kantate) (siehe Bericht) und die hiesigen Geistlichkeit die Erbauung übergab der Vorsteher des Kirchbaubereichs, Dr. Superintendent Dr. J. v. d. Laue unter Ausdrück im Namen Gottes gegen Gott wie gegen die Menschen, vor allen den städtischen Behörden, welche den Kirchbauplan schenken, den geistlichen und weltlichen Behörden, die voller Theilnahme das Werk fördern, der Provinzialkommission und allen den Freunden und Wohlthätern, welche große und kleine Gaben beitragen zur hohen Weihe des Himmels, die hiesigen St. Ulrichsgemeinde, die der hiesigen Geistlichkeit, daß Gotteshaus nicht lang in der Obhut dieser Gemeinde verbleiben, sondern recht bald der Sammelplatz eigener Gemeinde werden möge. Hr. Oberdiakon W. d. Laue übernahm namens der Ulrichs-

gemeinde die Kirche mit Dank und dem Verprechen, daß die Gemeinde wachsam sei, im Dienste des Herrn das heilige, vollkommene Werk zu hüten, dem festen Glauben und der vollen Ueberzeugung, daß aller Ehren dem Herrn, dem allein gebührend, daß diese Kirche als eine unverderbte Gabe der großen Güte und väterlichen Gütigkeit Gottes gepriesen werde. Als die Gemeinde hierauf den Choral „Dir, dir, Jehovah will ich singen“ besang Hr. Hilfsprediger Jahnke die Kanzel, um die Heiligkeit zu halten. Am Abschluß, an dem die Gemeindevorstände, die hiesigen Geistlichkeit wie Gras, um alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grotes Blume“ wies der Hr. Geistliche darauf hin, daß die Feier als einem doppelten Freudentage gerühmt, die Gefahr in sich birge, die Sinne zu richten auf äußerliche wichtige Dinge, während doch der rechte Grund zur Freude nicht die Herrlichkeit, welche vergänglich ist, sondern das Gotteswort, das ewig besteht, ist. Mit dem gemeinten Betrage, Komm, in uns dich zu verankern“ und dem von Hr. Generalsuperintendenten Exz. v. d. Laue gehaltenen Schlußgottesdienst die erhabene Feier in der Kirche ihren Abschluß. Im Stadthaus wurde sodann ein gemeinsames Festmahl an.

Universitäts- und Hochschulaufichten.

Berlin, 9. Nov. Professor Enoch hat seine Universitätsprofessur und die Leitung der Charitéklinik für fränke Kinder erhaltig niedergelegt. Für die Neubestellung des betrieblen Lehrstuhl für Kinderheilkunde wird die folgenden Gelehrten in Voranschlag gebracht worden: Kaufmann in Petersburg, als den Hr. Prof. von Noorden, jetzt an der Universität Breslau, als Hr. Prof. in Straßburg, Soltmann in Breslau und Gschier in Graz.

Jena, 9. Nov. Morgen findet hier die öffentliche Disputation des Herrn Lic. theol. Ernst von Döblich aus Halle a. S. statt. Am 11. d. wird hier seine Probe-Vorlesung: „über den Werth der apokryphen Evangelien für die Kritik der kanonischen“ halten.

Wien, 9. Nov. Professor J. Reumann und Professor R. v. S. sind außerordentliche Professoren für Mathematik und verwandte Wissenschaften an der Universität, sind zu ordentlichen Professoren bestatigt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Mit einer Gedächtnisfeier sollen noch in diesem Jahre die in der Berliner Akademie der Künste von Herrn Baron von Wallot neu berechneten Säle eröffnet werden.

— Im Berliner Theater zu Berlin erlebte am Donnerstag Sidmann's „Festliche von Gut und Böle“ seine Premiere. Das Werk wendet sich gegen den Philosophen Nietzsche als den „Reverberator aller Verheer“. Ein moderner Universitätslehrer erhebt in einer Traumbühne die Frage: „Was ist die Welt?“, indem er die Lehren Nietzsche's und Büchners an der italienischen Renaissance. Er erwidert aber zeitig genug, um zu erkennen, daß die alte Moral noch ein gewisses Zeit lang halten dürfte. Das Werk, in der Form an Grillparzer's „Traum“ erinnernd, von den „Jüngeren und Jüngeren“ schlecht aufgenommen, fand den großen Publikum eine warme Aufnahme. Der zweite Act, der durch die Redaction des „Berliner Abend“ ist, wurde wiederholt gesehen. Viel zum Erfolge trug Barnewitz's Darstellung bei, der den Büchners spielte.

— Hermann Sudermann's Bühnenerfolge dürften in diesem Theaterjahre auch in Paris zur Aufführung kommen. Hofrath Wolfst, mit dessen Namen schon so manche große künstlerische Unternehmung verbunden war, reist demnach nach Paris, um dort ein Theater für die Aufführung der Sudermann'schen in deutscher Sprache zu gründen. Sudermann's „Die Jungfrau von Orléans“ und „Hoffnung“ in Paris zu begeben. Die französischen Bühnen haben durch eingehende und anerkennende Berichte über Sudermann's Dramen für das Unternehmen einen günstigen Boden geschaffen.

— Mascagni, der seinen „Mastiff“ vollendet hat, ist schon wieder mit einem „Il Romano“ fertig geworden und mit einem „Cinque“ beschäftigt; wie heißt es doch? Man kommt immer auf seine erste Liebe zurück — und mit den „großen“ Opern scheint es nicht zu sein.

— Giacomo Puccini's neue Oper „Manon Lescaut“, nach dem gleichnamigen weltbekannten französischen Romanes aus dem vorigen Jahrhundert, wird der ersten Aufführung in Italien in der Stadt Spezia im Jahre 1894 stattfinden. Der Komponist ist in Hamburg aufgeführt, wird, einen sehr großen Erfolg. Die Oper wird fast allgemein als die beste Hervorbringung der modernen italienischen Musik bezeichnet; sie ist reich an ausmüthigen und dramatischen Worten und ursprünglichen Melodien und hat eine adäquate Instrumentation.

Gerichtsverhandlungen.

Guben, 9. Nov. Wegen Einbruches bei sich selbst, d. h. wegen bedeutender Vergehungen, die er mit einem einzigen Einbruch zu betreiben suchte, wurde der frühere königlich preussische Vortrags-Gemeiner Richter zu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Dynamit-Industrie. Am Mittwoch und Donnerstag fanden in Berlin Beratungen zwischen den Direktoren derjenigen deutschen und englischen Dynamit- und Pulverfabriken statt, welche mit der Dynamit-Trust-Compagnie in Kartell stehen. Wie der „B.-C.“ hört, sind die Berichte der einzelnen Fabriken betref des laufenden Geschäftsjahres beendigt. Nach Mittheilungen von zuständigem H. v. d. Laue, von dem die der Kottbiter Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb (Tele-Winkler) gehörige Myslowitzer Steinkohlgrube betroffen wurde, entgehen den Angaben eines oberbergschichtlichen Blattes, von gründer Bedeutung gewesen und die Grube steht jetzt in voller Forderung.

— Der Einlösungskurs für österreichische Silbercoupons ist von 109/10 auf 109 M. für 100 Fl. herabgesetzt worden.

— Vereinsbank zu Berlin in Liq. Das Gericht hat gestern nach Verhandlung der Sache das Veräußerungsamt in die Hände erhalten, also dem Beschluss der Generalversammlung, durch welche den Liquidatoren Entlastung erteilt worden ist, für ungültig erklärt.

— Die Bilanz der Aplerbecker Hütte, Brüggemann, Weyl & Co. in Italien. Mailand, 9. Nov. An der heutigen Börse vollzog sich auf sämtlichen Gebieten ein bedeutender Stimmungsumschwung. Während das Goldagio nur wenig (auf 14,30) zurückging, stieg Rentz über 1 Proz. Eisenbahn- und Bankaktien stiegen sich herab, während die Lira höher. Man hat hier diese Stellungen vielfach für überstürzt.

— Vom Baumwollenmarkt. London, 9. Nov. Der Baumwollenmarkt in Alexandria berichtet, dass das Eia. in der hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft bestim�e für das Internat des Civilingenieur-Instituts 50,000 L. hat, für den Präsidenten der Summe von 180,000 Rbl., nämlich 30 Kopeken pro Aktie, anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums als Präsident der Gesellschaft.

Peterburg, 9. Nov. Die heutige Generalversammlung der Grossen Russischen Eisenbahngesellschaft bestim�e für das Internat des Civilingenieur-Instituts 50,000 L. hat, für den Präsidenten der Summe von 180,000 Rbl., nämlich 30 Kopeken pro Aktie, anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums als Präsident der Gesellschaft.

Leipzigerstr. 71. **M. Hirsch.** Leipzigerstr. 71.
Geschäfts-Ausstellung.

Hierdurch mache ich meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß die Ausstellung meines großen
 Establishments Sonnabend den 11. November früh 7 Uhr beginnt und Dienstag Abend endet.

Es würde für Jeden lohnend sein, sich meine großartig decorirten Schaufenster anzusehen.

Die Geschäfts-Gründung findet
Donnerstag den 16. morgens 7 Uhr
 statt.

M. Hirsch.



Julius Sachse,
 Gr. Ulrichstrasse 26, II.
 Künstl. Zähne, Plomben,
 Reparatur. etc.

Gustav Uhlig,
 Uhrmacher
 Halle a. S., untere Keils-Str.,
 empfiehlt
 sein großes Lager
 goldener und silberner
 Herren- u. Damenuhren.
 Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.
 Reparaturen prompt, schnell u. billig.



Neu! Neu!
Patent-Wecker
 (die sichersten der Welt),
 welche so lange wecken, bis man
 dieselben abstellt.
Beamten-Wecker,
 durchaus zuverlässig, die neueste
 beste Construction, unter zwei-
 jähriger Garantie, 5 Mk.
Patent-Nickelwecker v. 3.50 an
 Gustav Uhlig,
 Uhren- u. Musikwerkhandlg.,
 Untere Leipzigerstrasse,
 Fernsprecher 389.

Ausverkauf.
 Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
 verkaufe: Herrenhüte, Wintermäntel
 für Herren und Kinder in Wollsch
 50 & an, Filzstrümpfe mit Lederband,
 Lederstiefel und Gamasen, Filzschuhe und
 Pantoffeln, sehr dauerhaft, zu jedem
 annehmbaren Preise.
E. Pfahel, Barfüßerstr. 12.
Geräuschlose Thürschließer
 empfiehlt
 Rud. Claassen, Albrechtstr. 11.
 Viele sind über drei Jahre in
 Thätigkeit.
 Ein solt neuer eiserner Steffel,
 28 Zoll Durchmesser, ist billig zu verk.
 Alter Markt 32, I.



Aderhold & Müller,
 Gr. Ulrichstr. 42 Inh. Otto Müller Gr. Ulrichstr. 42
 empfehlen ihr reich assortirtes
Pelzwaaren-Lager eigener Fabrik
 wie:
**Damen- und Herren-Pelze, Pelzgarnituren,
 Pelz-Pellerinen, Pelzbarretts, Pelzmützen, Jagd-
 muffen, Fußsäcke, Pelztoppiche, Pelzbesätze**
 in allen Breiten etc.
 Reparaturen prompt und billig.
 P. B. V. 42 Gr. Ulrichstraße 42. P. B. V.



Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62,
 empfiehlt
Transportable Sparkochherde
 für Haushaltungen, Defomomen, Militärquartier.
Heizöfen und Kochöfen
 mit eisernem Aufsatz oder Thon-Ofagen.
Regulier-Füllöfen,
 neue geschmackvolle Muster, schwarz, f. vernickelt, hant emailirt.
**Loenhold's Füll-, Regulier-
 und Luftheizungs-Ofen,**
 verbessertes amerikanisches System, schwarz und vernickelt, für Räume
 von 50-1200 Kubikfuß.
Irische Ofen
 Dauerbrand für Holzheizung.
Demmer's Universal-Mantelöfen
 für Salons, Schulen, Kirchen, Säle.
Meidinger Ofen, Füllschacht-Ofen.
Tange's Universal-Dauerbrand-Ofen
 für gewöhnliche Steinofen.
Petroleum-Heizöfen,
 vollständig geruchlos brennend,
 zur Heizung von Räumen ohne Schornstein-Anlage.



Julius Blüthner, Leipzig,
 Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.
 Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.
Alleinige Verkaufsstelle in Halle a. S.
 Poststrasse 21, I.
 Pianoforte-Verleihung und Reparatur-Anstalt.

Parquet-Fussboden-Bohle, weiß und gelb, in Büchsen und ausgetrocknet,
 empfiehlt die
Neumarkt's Drogerie,
 Röhling & Trosch.

Wer mit Erfolg und billig
 inseriren, (Vervielfälti-
 gung), alle Mühehaltung (Versand-
 gung), Porto und Nebenspesen
 ersparen will, wende sich an
 die älteste und leistungsfähigste
Annoucen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Halle a/S.,
 Schmeerstrasse Nr. 20, I.

Hugo Nehab
 Special-Geschäft
 für Gummiwaaren, Wachs- und
 Blei- und Zinn-
27 Große Ulrichstraße 27
 (vis-à-vis dem „Goldnen Schiffchen“)
 empfiehlt in großer Auswahl

Gummi-Schuhe
 für Herren, Damen und Kinder.
Gummi-Tischdecken
 in reizenden Mustern von 65 & an
 pro Stück.
Gummi-Wirthschafts-Schürzen
 mit und ohne Träger
 für Damen von 1.25 & an das Stück.
Gummi-Kinder-Schürzen
 in hellen u. dunklen Mustern v. 30 &
 an pro Stück.
Gummi-Betteinlagen
 abgepaßt und vom Stück, Netzer zum
 halben Preise.
Gummi-Markttaschen
 mit und ohne Lederriemen ringsherum,
 von 25 & an per Stück.
Gummi-Hosenträger beste Qualität,
 für Herren und Knaben von 50 & an.
Wachstuch-Rester
 für große und kleine Tische passend, in
 reizenden hellen und dunklen Mustern,
 Netzer, für Knechtliche passend, 1 Wrt.
 lang, 50 & pro Stück.
Linoleum-
 Käufer von 1 Wrt. an pro Meter.
Linoleum-
 Teppiche von 5 Wrt. an pro Stück.
Linoleum-
 Netzer zu reducirten Preisen.
 Auf Firma Bitte genau zu achten!

Leere Dosen
 von Nestle's Kindermilch kauft
A. Steinbach, Aler-Drogerie,
 Königsstraße 15.

Weihnachts-Arbeiten für Kinder schon von **Theod. Lühr,**
 5 Pfg. an. Leipzigerstr. 92.